

Unterstützung beim Aufbau der Neonatologie im Krankenhaus von Mendefera , Provinz Debub

Fördersumme: 44 500 Euro

Förderzeitraum: 2011-2013 (2 Jahre)

Zwischenbericht: vorhanden

Abschlussbericht: Ende 2013 fällig

Projektziel:

Aufbau der neonatologischen Versorgung und Förderung der allgemeinen Kinderheilkunde in der Provinzstadt Mendefera.

Stand der Implementierung: Die Neonatologie am Provinzkrankenhaus in Mendefera wurde im November 2011 mit fachlicher Unterstützung eines Teams aus Ärzten, Krankenschwestern und Techniker der Kinderklinik Oldenburg aufgebaut. Die Intensiveinheit besteht aus 2 Räumen mit 8 Wärmebetten, Sauerstoffmonitoren, Phototherapie-Lampen, Inkubatoren, Bilifuge, Bilimeter und einem Lagerraum für Verbrauchsmaterialien und Geräte. Alle Geräte und Verbrauchsmaterialien/Medikamente, die nicht im Land erhältlich sind, werden durch das Projekt und ARCHEMED beschafft.

Behandlungsstandards wurden eingeführt und Ärzte und Pflegepersonal werden bei den halbjährlichen Besuchen des Teams weiter geschult. Die Installation und Instandhaltung der Geräte werden gemeinsam mit dem lokalen Krankenhaustechniker durchgeführt (in-service training). Das Team aus Oldenburg wird im November zum fünften Mal die Neonatologie vor Ort fachlich betreuen.

Daten der Neonatologie Mendefera Neonatologie Anzahl behandelter Früh- und Neugeborenen Heilungsrate 2012 - 290* (60%) 80 % Bis August 2013 - 236* (47%) 88%

*Es wird geschätzt, dass es ca. 500 Frühgeborene und Behandlungsbedürftige Neugeborene gibt (Dr. Samson, Mendefera)

Ziel ist es, 80% der erkrankten Neugeborenen korrekt zu behandeln und somit die Säuglingssterblichkeit zu reduzieren. Dieses Ziel kann nur erreicht werden, wenn vor allem das Wissen des Pflegepersonals in der Provinz über Krankheitssymptome und Behandlungsmethoden bei Neugeborenen verbessert wird. Es wurden Schulungen von Gesundheitspersonal in den ländlichen Gesundheitszentren (Community Hospital, Health Center, Health Station) eingeführt. Bislang nahmen 150 Krankenschwestern an den Fortbildungen über die korrekte medizinische Grundversorgung von Frühgeborenen und erkrankten Neugeborenen teil.

Seit November 2012 gehört eine Intensivstation zur Pädiatrie. Diese Einheit wurde auf eigene Initiative des eritreischen Pflegepersonals nach dem Vorbild der Neonatologie hergerichtet und von ARCHEMED mit den technischen Geräten ausgestattet.

Bewertung: Der erfolgreiche Aufbau der Neonatologie ist auf das große Engagement und die kontinuierliche Zusammenarbeit zwischen dem Oldenburger Team und dem eritreischen Kinderarzt und seinem Team zurückzuführen. Die Neonatologie wie auch die Kinderintensivstation sind voll funktionsfähig und nach zwei Jahren bzw. einem Jahr in sehr gutem Zustand, was sowohl die Instandhaltung der Geräte wie auch die Hygiene auf den Stationen betrifft.

Empfehlung: Das Projekt sollte die Provinzgesundheitsdirektion bei der Aufklärungsarbeit der Bevölkerung unterstützen, damit Früh – und Neugeborene, die nicht in einer Gesundheitsstation zur Welt kommen, bei Bedarf rechtzeitig medizinisch versorgt werden können. Das Projekt sollte die Zusammenarbeit zwischen der Neonatologie und der gynäkologischen Abteilung weiter verstärken und auch das Pflegepersonal der Gynäkologie durch In-Service Training in der Versorgung von Neugeborenen weiter ausbilden.

Die gesammelten Erfahrungen beim Aufbau der Neonatologie sollten dokumentiert und dem Gesundheitsministerium und anderen Provinzkrankenhäusern zur Verfügung gestellt werden, um landesweit eine bessere medizinische Versorgung von Säuglingen zu gewährleisten.

Das Projekt sollte den Leiter der Neonatologie bei der Auswertung der gesammelten Patientendaten unterstützen und die Ergebnisse publizieren.